

# Auricon

Kameratyp; Herstellerfirma ursprünglich: Berndt-Bach, Inc., später: Bach-Auricon, Inc.

Eric Berndt und Walter Bach gründeten die Firma *Berndt-Bach, Inc.* 1931 in Hollywood, die später in *Bach-Auricon, Inc.* umbenannt wurde. Sie stellten 16mm-Tonfilm-Kameras her, zunächst nur mit Lichtton, ab 1955 auch mit Magnetton (als Cine-Voice II). Die erste Auricon hatte einen dreiäugigen Objektivrevolver, die Scharfstellung erfolgte manuell. Die Auricon hatte eine 30m-Kassette (100ft), ähnlich wie die Cine-Voice (1949); die Pro-600 (1952) konnte 180m Film (600ft), die Super-1200 sogar 365m (1.200ft) aufnehmen. Seit 1952 bot die Firma Spiegelreflexsucher an. Die Kameras wurden zunächst als Amateurkameras vermarktet (zu einem Preis von \$595, den eine Cine-Voice in den 1930ern kostete); professionell wurden sie bis 1960 vor allem als TV-Berichterstatter-Kameras eingesetzt, doch wurden sie anfangs der 1960er auch durch Avantgardefilmmacher (wie Andy Warhol, der seinen Film *Harlot*, 1965, Dreharbeiten: Sommer 1964, mit einer Auricon realisierte) entdeckt. Sie wurden schließlich – mit zahlreichen Modifikationen – vor allem wegen des geringen Gewichts, der Zoom-Optiken und der großen Kassetten von Regisseuren des frühen Direct Cinema verwendet (*Primary*, 1959, Richard Leacock; *Salesman*, 1960, und *Gimme Shelter*, 1970, Albert and David Maysles; *Don't Look Back*, 1965, und *Monterey Pop*, 1968, D.A. Pennebaker; *Titicut Follies*, 1967, Frederick Wiseman, wurden mit Auricon-Kameras realisiert).

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/a:auricon-5862>

Last update: **2012/03/02 16:26**

